

Werner GOETZ, Der Investiturstreit in der deutschen Geschichtsschreibung von Lampert von Hersfeld bis Otto von Freising (S. 47–59); Matthias BECHER, Ein Reich in Unordnung. Die Minderjährigkeit Heinrichs IV. und ihre Folgen bis zum Ende des Sachsenaufstands 1075 (S. 62–69); Johannes LAUDAGE, Am Vorabend von Canossa – Die Eskalation eines Konflikts (S. 71–78); Gerd ALTHOFF, Die letzten Salier im Urteil ihrer Zeitgenossen (S. 79–92); Franz-Reiner ERKENS, Das sakrale Königtum in der Krise. Eine Skizze (S. 93–98); Rudolf SCHIEFFER, Das Reformpapsttum seit 1046 (S. 99–109); Bernhard SCHIMMELPFENNIG, Zum päpstlichen Zeremoniell in der Zeit des Investiturstreits (S. 111–116); Elke GOEZ, Die Canusiner – Machtpolitik einer oberitalienischen Adelsfamilie (S. 117–128); Paolo PIVA, Die Canusiner und „ihre“ Kirchenbauten. Von Adalbert Atto bis Mathilde (S. 129–142); Giles CONSTABLE, Cluny und der Investiturstreit (S. 143–148); Stefan WEINFURTER, Bischof und Reich. Wandel der Autoritäten und Strukturen in der späten Salierzeit (S. 150–157); Philippe DEPREUX, Symbole und Rituale – Die Investitur als formaler Akt (S. 159–167); Thomas VOGTHERR, Westfälische Bischöfe im Zeitalter des Investiturstreits (S. 169–174); Herbert ZIELINSKI, Domschulen und Klosterschulen als Stätten der Bildung und Ausbildung (S. 175–181); Hagen KELLER, Religiöse Leitbilder und das gesellschaftliche Kräftefeld am Anfang der Romanik (S. 184–198); Steffen PATZOLD, Die monastischen Reformen in Süddeutschland am Beispiel Hirsaus, Schaffhausens und St. Blasians (S. 199–208); Otfried ELLGER, Vom bischöflichen Ausbau zum Aufbruch des Adels – Die westfälische Klosterlandschaft von 1000–1150 (S. 209–217); Reinhard SCHMITT / Hans-Wilhelm HEINE / Mathias HENSCH / Andreas Otto WEBER, Burgenbau in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts und im frühen 12. Jahrhundert in ausgewählten Landschaften des Reiches (S. 219–234); Hans-Werner PEINE, Burgen als Zentren von Macht und Herrschaft – Aspekte der Bautätigkeit des westfälischen Adels im Hochmittelalter (S. 235–242); Claudia ZEY, Italische Städte im Investiturstreit (S. 243–250); Sveva GAI / Claudia DOBRINSKI / Clemens KOSCH / Sven SPIONG / Martin KROKER, Die Siedlungsentwicklung Paderborns im 11. und frühen 12. Jahrhundert im Kontext der westfälischen Bischofsstädte (S. 251–264); Michele C. FERRARI, Die Wende zum Körper. Dialektik und Eucharistie im 11. Jahrhundert (S. 266–275); Eric PALAZZO, Rom, die Gregorianische Reform und die Liturgie (S. 277–282); Werner JACOBSEN, Entwicklungslinien des Kirchenbaus im 11. Jahrhundert im Reich und in Italien (S. 284–295); Peter Cornelius CLAUSSEN, Magistra Latinitas – Opus Romanum. Aspekte kirchlicher Reform in der Sakralarchitektur und liturgischen Ausstattung in Rom (S. 297–308); Ursula NILGEN, Die Bildkünste Südtaliens und Roms im Zeitalter der Kirchenreform (S. 309–323); Larry M. AYRES, Bemerkungen zu den frühen italienischen Riesenbibeln (S. 325–332); Fabrizio CRIVELLO, Bemerkungen zur Buchmalerei der Frühromanik in Italien und Frankreich: Erneuerung und Rückblick (S. 333–341); Dethard von WINTERFELD, Wettstreit oder historischer Zufall: Cluny III – Speyer II (S. 343–358); Stefan KUMMER, Kloster Hirsau und die sogenannte Hirsauer Bauschule (S. 359–370); Uwe LOBBEDEV, Der Dombau des Paderborner Bischofs Imad (1051–1076) und die Baukunst seiner Zeit (S. 371–381); Friedrich OSWALD, Der Umbau der Klosterkirche Helmarshausen unter Abt Thietmar II. (S. 383–394); Heidrun STEIN-KECKS, Wandmalerei im Zeitalter des